

Wien den 5. März 1842

168

L. G. W.

In Auftrage D. Excellenz
des k. k. Hofrathes Präsidenten
Herrn Engelmann von Tröbck

Worauf so gültig meinere Status zur Beförderung
der Stellen für die Hauptaufseherämter confiden-
tial mitzutheilen, und mich zu fragen,
ob ich in dem Falle obig mir nicht die
Stellen nicht freigegeben zugedrückt würde,
dafür vorzunehmend gemacht werden.

Der freigegebenen Stellen der Person sind Hof-
secretäre, die siebenente Diäten (Laste, mit
einer Beförderung von 1800 f.
eine Dienstreise von 700 f.
und ein Anwesenheitsgeld 300 f.
zusammen 2800 f.
jährlich zu bezahlen.

Zu demselben mit vornehmlich 10
Jahre Dienst ein ganzes Stück zu setzen, und
25 Jahre ein die Hälfte eines Gehalts,
(für 900 f.) zu zahlen.

Meine demselben, contractmäßig gefassten
Bedingungen sind für die Person bereits bekannt, in Betreff
einer jährlichen Beförderung jährlich 4000 f.
ein Anwesenheitsgeld übersteigt 2000 f.
zusammen 6000 f.

Würde mir nicht ein Unglück geschehen,
so ist mir eine Pension von 1800 f.
zu zahlen ich mit Tod ver, so wird mir eine
Pension von 600 f., und jedem
meiner 3 Kinder ein Jahresgehalt von
200 f. m. Jahr zugewiesen.

Für diese Sache ^{mein Punkt} ist die Bedingung,
dass die Bedingung ist beigetragen, und ich habe
keinen Grund zu glauben, dass die Bedingung
ist mir, mich selbst mit der Bedingung.
Gehaltsverpflichtung, auf dem gedachten
Forkhof haben ich halbes Jahr voran setzen
setzen, durch das unglückliche Ereignis
Actien sehr gefassten wird die mir in

nicht eingezahlt worden:
wird, die Eisenbahn selbst wird immer be-
stehen, und ich habe keine die meine, und
die Zukunft meines Eisenbahn willkürlicher
angeordnet.

~~meiner Eisenbahn~~

Zuletzt soll ich, so würde ich mich nicht
beirren bestimmen, indem die ursprüngliche
Baugründe für einen Pachtvertrag immerhin
bedeutend sind - mich weiß ich die Eisen-
bahn mit dem Vertrag nicht überlassen.
wären sie überlassen, so würde man zu
wichtigen - vollen in den Vertrag, welche
mit dem die Eisenbahn nicht überlassen
Halla zu verbleiben würden werden ~~überlassen~~
sollte ich die Eisenbahn nicht
Eisenbahn nicht weiß zu verbleiben.

Zuletzt wird ich die Eisenbahn
Halla zu verbleiben werden, so würde
ich nicht überlassen zu sagen, wenn ^{ich} nicht
wären die Bedingungen meiner Eisenbahn
Contracted mit der Norddeutschen Eisenbahn
günstig ^{wünsche} werden, ^{und wenn meine}
Eisenbahn mit dem Jahre 1840 nicht
~~hätten ich nicht eingezahlt sein~~
diesfalls ~~ich~~ ^{die} ~~meine Eisenbahn~~ ^{meine Eisenbahn}
nicht meine Eisenbahn ^{die} ~~ausdrücklich~~ ^{ausdrücklich}
geordnet, aber so fast ~~ausdrücklich~~ ^{ausdrücklich}
wünsche ich mich nicht ^{ausdrücklich}
nicht zu verbleiben.

Zuletzt wird ich die Eisenbahn
meiner Eisenbahn ~~ausdrücklich~~ ^{ausdrücklich}
nicht ~~ausdrücklich~~ ^{ausdrücklich}
wären ~~ausdrücklich~~ ^{ausdrücklich}
nicht, ~~ausdrücklich~~ ^{ausdrücklich}
Eisenbahn ~~ausdrücklich~~ ^{ausdrücklich}

Zeit weislich zu können, welche
mein ~~Wohlwille~~ ^{die Ihre} dem Holz, und
die Wohlthat meiner Wohlwille
zu erfassen nicht bestimt ist. —

Am Ende des Ausdruck meiner
hochachtungsvollen ~~verbindlichen~~ ^{hochachtungsvollen} Verbindlichkeit für die mich
erwünschte Mühe verbunden ist die
Kostenspendung meiner unbegrenzten
Gefühlens- & Freigebigkeit

L. N.

S. des H. H. wick. Hofrath
Herrnengild o. Franciscani.

43

43